

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 10 (1915)
Heft: 4: L'Art populaire

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

deutsch sprechen hören, so sind wir sicher, eine Stimme zu vernehmen, die aus dem Vaterlande stammt.
(B. N.)

Schweizerische Spielwarenausstellung.

Das *Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich* veranstaltet in Gemeinschaft mit dem *Schweizerischen Werkbund* Ende dieses Jahres eine Ausstellung schweizerischer Spielwaren. Zweck der Veranstaltung ist die Förderung der einheimischen Spielwaren-Industrie. 1914 betrug die Einfuhr an ausländischen Spielwaren die Summe von 1 Million Franken, die Ausfuhr aus der Schweiz dagegen nur 130,000 Franken. Die Ausstellung wird in erster Linie neuzeitliches Spielzeug berücksichtigen. Daneben soll auch Qualitätsware, altes, gut gearbeitetes Spielzeug aus hiesigem Museumsbesitz Berücksichtigung finden. Der Schweizerische Werkbund stellt zu einem Preisausschreiben für Erlangung guter Spielwaren eine namhafte Summe zur Verfügung. Ueber die Art des Wettbewerbes werden noch nähere Bestimmungen bekanntgegeben werden. Im Interesse einer zahlreichen Beschickung der Ausstellung werden die Schweizer Künstler und Künstlerinnen, Spielwarenfabrikanten und -Händler ersucht, sich zur Einholung weiterer Auskünfte über diese Veranstaltung an die Direktion des Kunstgewerbemuseums Zürich oder an die Geschäftsstelle des Schweizerischen Werkbundes, Museumsstrasse 2, Zürich, zu wenden.

Heimatschutz in Tirol. Der vor kurzem ausgegebene Jahresbericht 1912/13 des Vereins für Heimatschutz im Tirol gibt ein Bild von dem erfreulichen Fortschreiten der Heimatschutzbewegung in unserem Nachbarlande. Seit seinen ersten Anfängen 1908 hat es der Verein auf die für Tiroler Verhältnisse immerhin stattliche Zahl von mehr als 600 Mitgliedern gebracht (Ende 1913), die z. T. in Ortsgruppen (Bozen, Brixen, Meran etc.) enger zusammengefasst sind. Neben mehr oder weniger erfolgreichem Eingreifen anlässlich drohender Verunstaltungen einzelner Kunst- oder Naturdenkmäler war die bedeutendste Leistung des Vereins die Aufstellung einer Wanderausstellung, in welcher die Ziele und leitenden Grundsätze des Heimatschutzes in Beispielen und Gegenbeispielen dargelegt waren.

In besonderen Gruppen wurden die neueren Schulbauten, der heimatisch-ländliche Holzbau, die Fortschritte im Bahnbau, ferner die Tätigkeit des Bauberatungsausschusses etc. vorgeführt. — Der Verein erhält seit 1912 eine jährliche Unterstützung (1000 Kr.) vom Ministerium für öffentl. Arbeiten, ferner einen Beitrag (200 Kr.) vom Tiroler Landtag.

Ueber die heutigen Tiroler Heimatschutzfragen gibt nun auch das Buch *Luchners: „Die Tiroler Stadt“ erwünschten Aufschluss*. Es sei auf die Besprechung in der vorliegenden Nummer unserer Zeitschrift verwiesen.

R. K.

Die Zeitschrift „HEIMATSCHUTZ“ erscheint gegen Ende jeden Monats; Jahresabonnemente Fr. 5.— (Postabonnemente Fr. 5.10); der Anzeigenpreis beträgt für die 3-gespaltene Nonpareille-Zeile 50 Rappen, bei Wiederholungen tritt Ermässigung ein. — Anzeigenverwaltung, Druck und Verlag Benteli A.-G., Bümpliz-Bern.

Le „Bulletin de la Ligue pour la conservation de la Suisse pittoresque“ paraît régulièrement vers la fin de chaque mois. Abonnement annuel, directement fr. 5.—, par la poste fr. 5.10. Prix d'insertion: 50 cts. la ligne nonpareille de 3 colonnes; pour les annonces réitérées prix à convenir. — Régie des annonces et édition Imprimerie Benteli S. A., Bümpliz-Berne.

Einband-Decken für die Zeitschrift „Heimatschutz“

(Jahrgang 1914, sowie ältere) in eleganter Ausführung, können zu Fr. 1.40 plus Porto per Nachnahme bezogen werden beim Heimatschutzverlag **Benteli A.-G., Bümpliz.**

Bestellzettel

Dieser Bestellzettel ist *unter Couvert* an den Kunstverlag
Benteli A.-G. in Bümpliz - Bern zu adressieren.

Mitglieder des Zentralvorstandes. — Membres du comité central:

Obmann :	Herr Prof. Dr. Bovet, Zürich, Bergstr. 29.	Herr Christ. Conradin, Maler, Zürich V, Signaustr. 9.
Statthalter :	„ Ernst Lang, Fabrikant, Zofingen.	„ Prof. Dr. Paul Ganz, Basel, Hebelstrasse 7.
Säckelmeister :	„ Otto-Mercanton, Basel, Bernoulli-strasse 22.	„ Dr. A. Meuli, Chur.
Schreiber :	„ G. Börlin, Basel, Bäumleingasse 1. „ W. Amrein, Luzern, Gletschergarten.	„ G. de Montenach, Fribourg, Péroley. „ Dr. Eug. Müller, Schaffhausen.
	† „ Bernard de Cérenville, Dr. ès lettres, Lausanne, Avenue de la Gare 2.	„ R. Münger, Maler, Bern, Rabbentalstrasse 75. „ Arist Rollier, Bern, Gesellschaftsstrasse 15.

Redakteur der Zeitschrift „Heimatschutz“: Dr. Jules Coulin, Basel, Eulerstrasse 65.

Obmänner der Sektionen. — Les présidents des sections.

AARAU	Herr Adolf Weibel, Zeichenlehrer, AARAU.
APPENZELL A.-RH.	„ Dr. Otto Tobler, Obergerichtsschreiber, TROGEN.
BASEL	„ Karl A. Burckhardt, Architekt, BASEL, Klarahofweg 25.
BERN	„ Rud. Münger, Maler, BERN, Rabbentalstrasse 75.
FRIBOURG	M. Romeo de Schaller, architecte, FRIBOURG, Grand' Rue.
GENÈVE	„ Charles Boissonnas, GENÈVE, Rue du Rhône 2.
GRAUBÜNDEN	Herr Dr. O. Pinösch, CHUR.
INNERSCHWEIZ	„ W. Amrein, LUZERN, im Gletschergarten.
SCHAFFHAUSEN	„ August Schmid, Maler, DIESSENHOFEN.
SOLOTHURN	„ Paul Demmé, Maler, SOLOTHURN, alte Gewerbehalle.
ST. GALLEN	„ Dr. jur. Karl Guggenheim, ST. GALLEN, Dufourstrasse 43.
THURGAU	„ Werner Kaufmann, Architekt, FRAUENFELD.
VAUD	† M. B. de Cérenville, LAUSANNE, Avenue de la Gare 2.
ZÜRICH	Herr E. Usteri-Faesi, Architekt, ZÜRICH, Thalacker 5.

Bauberatungsstellen. — Bureaux de renseignement d'architecture.

BERN: Herr Architekt J. Zihler, Jubiläumsstrasse 52.

LUZERN: Herr Kantonsbaumeister Balthasar.